

Korschenbroich

Wohnlandschaft

VON RUTH WIEDNER - zuletzt aktualisiert: 04.08.2009 - 21:30

Dort, wo bis 2006 noch Sauerkraut produziert wurde, entsteht zurzeit eine moderne Wohnlandschaft. Am "Henskes Hof" sollen bis zum Jahresanfang 17 Familien wohnen. Weitere 68 Häuser sind in der Planung.



Die Wohnlandschaft "Henskes Hof" in Pesch wurde nach den Vorstellungen des Architekten Holger Hartmann entwickelt: Elf von bisher 17 Häuser sind bereits verkauft. Weitere vier Bauabschnitte sind geplant. Foto: L.Berns/ngzo

Pesch Neue Wege beschreiten Karl-Heinz Bolten und Holger Hartmann seit gut zwei Jahren. Ihr Ziel ist es, aus dem früheren Fabrikgelände zwischen Pesch und Kleinenbroich eine moderne Wohnlandschaft zu schaffen. In fünf Bauabschnitten – auf insgesamt zehn Jahre verteilt – sollen dort, auf dem gut 32.000 Quadratmeter großem Areal, bis zu 85 Häuser errichtet werden.

Der erste Schritt mit 17 Einfamilienhäuser steht kurz vor dem Abschluss. Elf der 17 zweieinhalbgeschossigen Haushälften sind verkauft, zwei

schon komplett bewohnt, während noch in diesem Monat vier weitere Neubauten bezogen werden. "Es läuft gut", zieht dann auch Holger Hartmann eine erste positive Bilanz. "Im Vorjahr lief es schleppend, doch jetzt geht alles Schlag auf Schlag." In der Finanz- und Wirtschaftskrise sieht Holger Hartmann keinen Grund für die anfänglichen Startschwierigkeiten. Der versierte Architekt weiß aus seiner beruflichen Erfahrung: "Die Leute müssen schon etwas sehen können – Grundrisse, Pläne, selbst eine gute Animation reichen da selten aus." Hinzu kommt, dass der Wohnpark – geprägt von gradliniger, zeitgemäßer Architektur – nur äußerlich eine durchgehende Handschrift mit roten Klinkern, großen Holzfenstern und großzügigen Dachterrassen trägt. "Beim Innenausbau sind wir total flexibel. Hier richten wir uns nach den Wünschen der Käufer", versichert Hartmann. Und davon wird auch reger Gebrauch gemacht. Die Wünsche an die moderne Innenarchitektur sind äußerst vielfältig.

INFO

Sommerfest

Mit einem Sommerfest am Sonntag (23.) ab 12 Uhr will die Henskes Hof Bauprojekt GmbH & Co. KG Bewohnern und Käufern die Möglichkeit zum Kennenlernen geben. Zudem können sich Interessierte an diesem Tag informieren.

Aber auch das Ziel, die anfallenden Nebenkosten möglichst dauerhaft gering zu halten, hat die Henskes Hof Bauprojekte GmbH & Co. KG zeitgerecht umgesetzt. Jedes Haus ist mit einer Wärmepumpe und Solarkollektoren ausgerüstet. "Das heißt, jeder spätere Hauseigentümer ist vollkommen eigenständig, er ist weder auf Gas noch auf Öl angewiesen", betont Hartmann und spricht in dem Zusammenhang von einer

Halbierung der Nebenkosten.

Margret und Karl-Heinz Bolten haben die Zukunft fest im Blick: Von der Sauerkrautfabrik, die 1932 von der Familie aufgebaut wurde, haben sich die Boltens schon 2006 verabschiedet. Die Schließung wurde vom Markt bestimmt. "Die Entwicklung in der Branche sprach einfach gegen uns", so Bolten weiter. Und auch das Ende des seit 1958 existierenden Gartenbaubetriebs ist ebenfalls in Sicht. "Ein paar Jahre wird's noch dauern, das hängt jetzt ganz von der Abwicklung der Bauabschnitte ab", erklärt Karl-Heinz Bolten gegenüber der NGZ. Noch werden in den 4.500 Quadratmeter umfassenden Gewächshäusern Jungpflanzen und Beetware gezogen.

Die vier Töchter – unter ihnen auch Musical-Star Vera Bolten – waren nicht für eine Betriebsübernahme zu begeistern. Der Erhalt und eine zukunftssichere Wandlung des Anwesens waren dem rührigen Gartenbauer aber eine Herzensangelegenheit. In dem Architekten Holger Hartmann fand Bolten dann nicht nur einen Profi, sondern auch einen Geschäftspartner. Und so wurde bereits 2003 von ihnen beiden die Henskes Hof Bauprojekt GmbH & Co. KG gegründet.